

## Kunst in der Kälte

Eine der weltgrößten überdachten Eisskulpturen-Ausstellungen kommt nach Dresden. Sogar der Fürstenzug wird eingefroren.

VON HENRY BÉRNDT

Mütze, Schal und Handschuhe sollten hier Pflicht sein. Wenn Ende November eine Schau ganz aus Schnee und Eis nach Dresden kommt, dann wird es reichlich frisch in der Halle, die eigens dafür auf dem Gelände der Zeitenströmung errichtet wird: Dank einer speziellen Isolierung und gewaltigen Kühlaggregaten werden darin konstant minus acht Grad herrschen – die ideale Temperatur für die Künstler und ihre Kunstwerke.

Die Eiswelt Dresden ist eine der weltweit größten überdachten Eis- und Schneeskulpturen-Ausstellungen. Schon Anfang November werden die Aufbauarbeiten hinter Halle 12 starten. Sind die Vorbereitungen beendet, werden 25 internationale Künstler eingeflogen, darunter Welt- und Europameister im ice-and-snow-carven (Eis und Schnee schneiden). Sie kommen unter anderem aus Russland, Finnland, Ungarn und den USA und sind überwiegend ausgebildete Architekten und Bildhauer. Genug Platz zum kreativen Entfalten werden sie in der Eishalle mit ihren etwa 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche mit Sicherheit haben.

Für jeden neuen Standort werden neue zwei bis sieben Meter hohe Kunstwerke entworfen. In Dresden sollen unter dem Motto „Winterwelten“ unter anderem Frau Holle, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel,

die Frauenkirche, der Striezelmarkt, der Dresdner Stollen und der Fürstenzug in Szenen eingefroren werden. In filigraner Kleinarbeit werden dafür 500 Eisblöcke mit allerlei Werkzeugen wie Kettensägen, Bohrern, Meißeln und Bügeleisen bearbeitet, bis die Formen vollendet sind. Der kleinste Fehler kann dabei verheerende Folgen haben, denn auch hier gilt das alte Friseur-Motto: Was ab ist, ist ab.

### Tonnenweise kalte Ware

Die für die Ausstellung nötigen 200 Tonnen Eis werden schon seit Wochen in Belgien, Lettland und Frankreich vorproduziert und anschließend nach Dresden transportiert. Das ist ein guter Anfang, aber noch lange nicht genug. Zusätzlich erzeugt das Eiswelt-Team direkt vor Ort in Dresden mithilfe einer Maschine weitere 200 Tonnen Schnee, der nur aus Wasser, Druckluft und Flüssigstickstoff bestehen soll, „um gezielt einen haftenden Schnee herzustellen, der zu 100 Prozent natürlich ist“, wie es in der Ankündigung heißt.

Der Eintritt wird 13,50 Euro für Erwachsene und 9,50 Euro für Kinder unter 14 Jahren kosten. Vom 25. November bis zum 25. Februar 2018 erwarten die Veranstalter rund 150.000 Besucher. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr. Aber Achtung: Zieht Euch warm an!

web [www.eiswelt-dresden.de](http://www.eiswelt-dresden.de)



Cooler Bibelstunde: Die filigranen Figuren der Eiswelt werden von den besten Bildhauern aus aller Welt geformt.